

Theaterpädagogisches Material

Im *Schulausflug* geht es unter anderem darum, die eigene gesellschaftliche Rolle ("Schüler", "Lehrer", oder auch "Theatermacher") wie eine fremde wahrzunehmen. Das gilt genauso für die Aufführung wie für die theaterpädagogische Vor- und Nachbereitung. Was wir alltäglich sehen, soll Teil eines ästhetischen Spiels sein. Die folgenden Übungen sind als Anregungen gedacht, sollten mit einer guten Portion Augenzwinkern durchgeführt werden und dürfen selbstredend variiert werden.

1 Gute Klasse / Böse Klasse

Das Spiel funktioniert nach dem Prinzip "Ochs am Berge" (In manchen Regionen: Anna Maria Kuckuck). Die Lehrperson spielt dabei einen strengen Lehrer, der etwas an die Tafel schreibt. Die Klasse spielt abwechselnd artige Schüler*innen und eine Klasse im Chaos.

I Einübung Bild "gute Klasse"

Im ersten Schritt werden mit den Schüler*innen kleine Gesten und Aktionen gesammelt und ausprobiert, die das Bild der "guten Klasse" entstehen lassen. Lächeln, Melden, Hände falten, ...

II Der Lehrer schreibt etwas an die Tafel

Der oder die Lehrer*in dreht sich zur Tafel, er sagt einen wiederkehrenden Satz (etwa "Heute verhält sich die ganze Klasse einfach tadellos"). Währenddessen dürfen die Schüler*innen sich austoben: Plätze tauschen, Nachbars Sachen klauen, Tische verrücken... Wenn die Lehrkraft sich wieder umdreht jedoch, wird er jedes Mal wieder eine brave Klasse sehen. Wichtig ist es, die Geschwindigkeit zu variieren und den Umbruch zwischen Chaos und Ordnung gut einzuüben. Variiert werden kann die Intensität des Chaos, etwa indem man 3 Stufen einführt.

III Aufräumen

Zum Abschluss schreibt der Lehrer einen längeren Text an die Tafel. Es soll den Schülern in dieser Zeit gelingen, die ganze Klasse wieder in den Urzustand zurückzusetzen.

2 Zu spät gekommen

Wieder braucht es für das Spiel eine Lehrkraft, die einen Lehrer spielt. Auch die Schüler*innen spielen Schüler*innen.

I Denk- und Schreibaufgabe

Du kommst zu spät zur Schule. Es ist total deine Schuld, aber du willst es nicht zugeben. Denk' dir eine Ausrede aus. Sie muss nicht glaubwürdig sein, aber dreist.

II Unterricht spielen & Zu spät kommen.

Nun darf die erste Gruppe von z.B. 5 Zuspätkommern vor die Tür. Innen wird "normaler Unterricht" gespielt. Nacheinander betreten die Zuspätkommer das Klassenzimmer (Auftritt), suchen sich ihren Platz (Handlung) und begründen dabei ihr Zuspätkommen (Text). Es ist durchaus Platz für Improvisationen mit dem Lehrer/der Lehrerin. Das Zuspätkommen wird wie ein Schauspiel behandelt, d.h. wenn es vorbei ist, gibt es für jede und jeden Einzelnen Applaus.

Danach ist die nächste Gruppe an der Reihe.

Es lohnt sich womöglich, die Auftritte aufzunehmen.

3 Fragebogen

Der folgende Fragebogen wurde auch für die Entwicklung von "Schulsausflug" verwendet. Er ist sowohl für Lehrer*innen, als auch für Schüler*innen.

SCHUL AUSFLUG

Stelle dir vor, deine Schule wäre ein Monster.
Was wäre das für ein Monster?

Was kann es?

Wenn du den Lehrplan verändern könntest:
Was würdest du hinzufügen?

Was würdest du entfernen?

Was ist in der Schule verboten, aber du machst es trotzdem?

Wofür lernst du in der Schule?

Kann man als Schüler streiken? Wofür würdest du streiken?

Beschreibe, wie und warum du einmal zu spät gekommen bist...

Was ist ein besonderer Ort an der Schule?

Was könnte dort geschehen – oder: was könnte dort einmal geschehen sein?

Was glaubst du? Wie sah die Schule vor 100 Jahren aus?

Wie sieht sie in hundert Jahren aus?